

der Wasserverhältnisse der Grundstücke, Wasserentziehung, Wasserzuführung.

Die trefflichen Bilder erleichtern das Verständnis der Erklärungen.

Ausstattung und Druck sind tadellos, abgesehen von einem störenden Druckfehler auf S. 23, wo die erste Zeile mit den zwei Schlußworten des letzten Satzes beginnt.

Das Buch verdient eine beifällige Aufnahme. S. St.

Unsere Kohlen. Von P. Kukuk. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich gemeinverständlicher Darstellungen. Bd. 396. Verlag B. G. Teubner, Leipzig. Preis M 1.25.

Von manchen ähnlichen kleinen Werken unterscheidet sich das vorliegende vorteilhaft dadurch, daß es verschiedentliche Originalbeiträge und Beobachtungen enthält. Man bemerkt bei der Durchsicht leicht, daß der Verfasser selbst bei der Erforschung der Kohlenlager tätig ist und häufig eigene Erfahrung und Urteil mitsprechen läßt. Die Entstehung der Kohlen, ihre Eigenschaften Einteilung, ihr Vorkommen, die Gewinnung, technische Verwendung und Statistik werden

in knappen Kapiteln besprochen. Zahlreiche Abbildungen, zum großen Teil Originalbilder, erläutern vortrefflich den Text. Als gemeinverständliche Darstellung und als Unterrichtsbehelf kann das Büchlein bestens empfohlen werden.

Dr. W. Petrascheck.

Die Geologie der fünf größten preußischen Steinkohlenablagerungen. Von Bergassessor Hans Willert. „Der Bergbau“, Sammlung leichtverständlicher Darstellungen des gesamten Berg- und Hüttenwesens. Bd. 9. Verlagsbuchhandlung Dr. Max Jäneck, Leipzig. 54 Seiten und 12 Tafeln. Preis M 0.90.

In ganz kurzer Weise werden das Saarrevier, Ruhrkohlenbecken, Aachener und Waldenburger Becken sowie Oberschlesien behandelt. Die Tafeln bringen ganz einfache Karten und Profilskizzen. Das Büchlein soll dem Studenten dienen und auch als kleiner Führer bei Bereisungen der Kohlenreviere behülflich sein. Es erfüllt seinen Zweck. Bei seiner Wohlfeilheit bietet es so viel als nur denkbar ist.

Dr. W. Petrascheck.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im März 1914.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
A. Steinkohlen:			
1. Ostrau-Karwiner Revier	8,330.522	23.645	2,126.968
2. Rossitz-Oslawaner Revier	414.000	89.000	69.790
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)	2,077.217	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)	1,131.451	34.629	—
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier	405.692	—	7.549
6. Galizien	1,935.365	—	—
7. Die übrigen Bergbaue	222.988	—	—
Zusammen Steinkohle im März 1914	14,517.235	147.274	2,204.307
" " " " 1913	12,891.063	151.526	2,098.716
Vom Jänner bis Ende März 1914	42,481.639	454.313	6,413.832
" " " " " 1913	40,509.638	466.259	6,082.461
B. Braunkohlen:			
1. Brhlz-Teplitz-Komotauer Revier	15,614.593	946	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier	3,412.974	187.420	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier	299.045	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier	848.441	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier	588.187	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier	976.850	—	—
7. Istrien und Dalmatien	97.466	—	—
8. Galizien und Bukowina	39.722	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer	260.603	—	—
10. " " " " Alpenländer	712.905	3.074	—
Zusammen Braunkohle im März 1914	22,850.786	191.440	—
" " " " 1913	28,582.456	223.937	—
Vom Jänner bis Ende März 1914	67,667.504	640.655	—
" " " " " 1913	72,351.178	697.153	—
	Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.) q